

Dresdner Verein der Kinderfreunde (Kinderschutzbund), C. V. Vorf.: Lehrer Richard Wachs, Stollstr. 34 Eg. Geschäftsstelle: Wilsdruffer Str. Nr. 61, Q 14743. — Zufluchtsstätte: Scariastraße 6, Q 30333. — Kinderheim „Bergfrieden“, Tharandt, Q Amt Tharandt 118.

Verein Kinderhort. Vorf.: Justizrat Rechtsanw. Dr. jur. Arthur Heim, Gähnelstr. 10. Geschäftsstelle: Georgpl. 1 III, Q (21910). Der Verein unterhält zurzeit 22 Kinderhorte und zwar 7 für Knaben, 6 für Mädchen und 9 gemischte Horte für Knaben und Mädchen, die täglich von 2—7 Uhr geöffnet sind. Die Horte befinden sich: Hort I, für Knaben, und Hort V, für Mädchen: Glacisstr. 30; Hort II, für Knaben, und Hort XIII, für Mädchen: Freiburger Pl. 25; Hort III, für Knaben: Burzener Str. 5; Hort IV, für Knaben: Fröbelstr. 1, Hort VI, für Mädchen, und Hort XII, für Knaben: Sedanstr. 19; Hort VII, für Mädchen, und Hort VIII, für Knaben: Schandauer Str. 36; Hort IX, für Mädchen: Wolltestraße 14; Hort X, für Knaben: Windmühlenstr. 12; Hort XI, für Knaben: Lübeder Str. 121; Hort XIV für Knaben und Mädchen: Georgpl. 4; Hort XV, für Knaben und Mädchen: Grenzstr. 8; Hort XVI, für Knaben und Mädchen: Hauptmannstr. 15; Hort XVII, für Knaben und Mädchen: Pestalozzistr. 2; Hort XVIII, für Knaben und Mädchen: Kontordienstr. 12; Kinderhort XIX, für Mädchen: Lübeder Str. 121; Kinderhort XX, für Mädchen: Schanzengrabenstr. 2; Kinderhort XXI, für Knaben und Mädchen: Köbschenbroder Str. 146; Kinderhort XXIV, für Knaben und Mädchen: Jungansstr. 15.

Die Meinderschule (Kinderbewahranstalt) der evang.-luth. Diakonissenanstalt, Holzhoig. 25. In ihr werden Kinder vom zurückgelegten 3. bis zum 6. Lebensjahre aufgenommen. Mit ihr verbunden ist ein Kinderhort für schulpflichtige Kinder. Anmeldung geschieht bei der vorstehenden Diakonissen der Kinderschule bezw. der Hortleiterin.

Knabenbeschäftigungsanstalt in Vorstadt Lößtau, Gröbelstr. 16. Mit Genehmigung des Kultusministeriums errichtet 1876 vom Postlieferant Edmund Müller, beschäftigt arme Knaben von 12—14 Jahren während der schulfreien Zeit unter spezieller Aufsicht mit Holzspalten und Holztransport und wird vom jetzigen Inh. M. Bieger fortgeführt.

Knabenhort für Vorstadt Lößtau, Herbertstraße 6 GG. 1. Vorf.: Pfarrer Kretschmar, Wernerstr. 30 I.

Verein zur Konfirmation - Aussteuerung. 1. Vorf.: Schuldirektor M. Meyer. Hauptklasse und Geschäftsstelle: Gerolstr. 51 Eg.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen. Geschäftsstelle: Taschenberg 3 Eg. Q 28445. Vorf.: Carl Kühle.

Einheitsverband der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen Deutschlands. Ortsgruppe Dresden. 1. Vorf.: Alfred Liebig, Gerolstr. 56 I.

Kameradschaftsbund der Kriegsbeschädigten Deutschlands, Ortsgruppe Dresden. Geschäftsstelle: Bünaustr. 41 I. Q 18328. Vorf.: Wilhelm Springguth, Bünaustr. 41.

Verein Ariegskrenz 1914. Wohltätigkeitsverein. Vorf.: Elisabeth Prinzessin Reuß j. L., Loschwitz. Geschäftsstelle: Ferdinandstr. 17 III.

Das Sächsische Krüppelheim (Königin-Carola-Stiftung) in Dresden-Trachenberge, Carolahöhe, Weinbergstr. 54, ist Stiftungseigentum und wird von einem Direktorium geleitet, dem die Palastdame Fräulein v. Nauendorff (Vorsitzende), der Oberhofmeister weiland Ihrer Maj. der Königin-Witwe, Wirkl. Geh. Rat Fehr. v. Malortie, Erzellenz, General der Inf. z. D. v. Lettenborn, Erzellenz (Kassierer u. Schriftführer), Geh. Sanitätsrat Dr. R. Klemm, Kommerzienrat Everth und Oberarzt Dr. Elsner angehören. Oberin der Anstalt ist Fräulein v. Schröder. Das Sächsische Krüppelheim ist eine Erziehungs- und Bildungsanstalt krüppelhafter, sonst aber körperlich und auch geistig gesunder Kinder. Q 21443.

Verein Krüppelhilfe, C. V., orthopädische Poliklinik und Heilanstalt: Pilsniger Str. 61. Q 18889. Sprechzeit: werktags (außer Mittwoch) 11—12. Orthopädische Werkstatt und Schuhmacherei: Albrechtstr. 15 I GG. Vorf. u. Schahmeister: Kommerzienrat Everth. Leitender Arzt: Dr. Elsner, Facharzt für Orthopädie.

Sächsischer Künstler-Unterstützungs-Verein. Im leitenden Ausschusse ist Bildhauer Ernst Paul, Dürerstr. 127, Vorsitzender.

Unterstützungsclassen Dresdner Lehrer. Vorf.: Direktor Heinrich Härtel, Reichsstr. 10 IV; Kassierer: Alfred Rudert, Schützenhofstr. 22.

„Lehrerinnenheim zu Dresden“, Carolastr. 14 und Feldg. 19, Eing. Feldgasse. Vorsitzende des Vorstandes: Frau Geh. Rat Helene Stadler, Reichstraße 7. Das Vereinsgrundstück (Erdmuth-Auguste-Schenkung), umfaßt zirka 4000 qm; das Gebäude enthält über 60 Zimmer; großer, prächtiger Garten. Das „Lehrerinnenheim zu Dresden“ gibt Lehrerinnen und Erzieherinnen zu vorübergehendem Aufenthalte Wohnung mit Pension. Anmeldungen hierzu bei der Oberin im Heim: Fräulein Ranke (Sprechstunde: wochentags 1/2 11—1/2 1 Uhr vorm.). Zu dem mit dem Heim verbundenen „Feierabendhaus“ können ältere, nicht mehr voll erwerbsfähige deutsche Lehrerinnen, sowie in der „Pension“ auch aktive deutsche Lehrerinnen dauerndes Unterkommen finden. Aufnahmegefuche hierfür sind an die Vorsitzende des Vorstandes zu richten. Stellenvermittlung für Lehrerinnen, Erzieherinnen und Kindergärtnerinnen I. Kl. im Heim. Sprechstunde: jeden Wochentag von 1/2 11—1/2 1 Uhr.

Wohltätigkeitsverein „Lützow“, Ehrenvorf.: Hugo Hering, Holbeinstr. 66 n. Versammlungen jeden Dienstag abends im Kaffeehaus „Maximilian“, Ringstr. Ecke Morisstr. 1. Etod.

Verein Mädchenhort der Trinitatisparochie, C. V. Vorf.: Pastor Spranger. 1. Leiterin: Fräulein Elise Conrad. Heim: Jugendheim der Trinitatisparochie, Pfotenhauerstr. 57; Jugendgarten: Pfotenhauerstr. 79. In Verbindung mit dem Hort: Kindergarten. Leitung: Fräulein Elise Conrad.

Das Magdalenenasyl, Tochteranstalt der evang.-luth. Diakonissenanstalt, ein Rettungshaus für erwachsene Mädchen. Anmeldungen geschehen beim Geschäftsführer des Magdalenenhilfsvereins in Dresden, Herrn P. Ernst Zinßer, Vereinshaus, Zinzendorfstr. 17.

Magdalenenhilfsverein. Zweck: Gefährdeten und gefallenen Mädchen und Frauen zur Besserung hilfreiche Hand zu bieten. Vorf.: Geh. Justizrat Breischneider; Geschäftsführer: Pastor Ernst Zinßer; Vorsteherin: Frau Generalin v. Zeischau, Erzellenz, Königsstr. 23 I. — Der Verein vermittelt insbesondere Gefallenen die Aufnahme in das Magdalenenasyl in der N. eberlöhnuis. Er unterhält selbständig die **Erziehungsanstalt Pniel** in Loschwitz, wo gefährdete und überhaupt schwer zu erziehende **konfirmierte Mädchen** unter christlicher Zucht ausgebildet werden für den Dienstbotenberuf oder häusliches Leben, sowie die **Anstalt „Boar“** in Moritzburg für gefährdete, gefallene oder bestrafte Mädchen zu vorübergehendem Aufenthalt. Zur Nachpflege für Mädchen, die aus Anstalten entlassen sind, besteht Hindenburgstraße 18 III das **Heleneheim**, das den Pflanzungen Kost und Wohnung bietet und Arbeit vermittelt. Hierüber unterhält der Verein noch ein **Borasyl** in der Stadt, Huttenstr. 24.

Marienheim, Elisenstr. 15 und Marschnerstraße 24. Seit 1892 Haus für ältere, auch pflegebedürftige Damen. Austunft und Anmeldung bei der Oberin Theodore Haynel, Elisenstr. 15.

Marienheime: Heimstätten für alleinstehende gebildete Frauen aller Stände, begründet und geleitet von dem Verein für Marienheime zu Dresden (rechtsfähiger Verein). 1. Vorf.: Generalmajor z. D. Göb, Arenfelstr. 13 Eg; geschäftsführender Vorf.: Stiftslehrer Gotthold Schürer, Ludwig-Richter-Str. 27 II. Zurzeit bestehen 2 Marienheime: Fürstenstr. 42 und Holbeinstr. 121.

Marienverein zu Vorstadt Lößtau. Der Verein unterhält die erste hiesige Kinderbewahranstalt, Herbertstr. 6. Der Leitung des Vereins untersteht auch die 2. hiesige städtische Kinderbewahranstalt, Wallwitzstr. 18. 1. Vorf.: Pfarrer Kretschmar, Wernerstr. 30 I.

Mendelssohnverein, C. V. Vorsteher: Justizrat Dr. Felix Bondi, Vorf.; Rabbiner Prof. Dr. J. Winter, stellv. Vorf.

„Mentor“, Hilfsverein. Vorf.: Pfarrer Trotschütz, Martin-Luther-Pl. 5.

Verein für Mutter- und Säuglingsfürsorge. Das Heim für Schwangere und Wöchnerinnen befindet sich Hermsdorfer Str. Nr. 16. Die Aufnahme erfolgt jederzeit. Oberin: Schwester Helene Klaas.

Das Asyl für Obdachlose (Frauen und Kinder), Rosenstr. 79, gewährt Frauen usw. bis fünfmal im Monat unentgeltlich Unterkommen, sowie Verpflegung. Vorf.: Justizrat Dr. Felix Bondi. Hausvater: Bernhard Fritsch.

Asyl für obdachlose Männer, Volksbäder für Männer und Frauen in Dresden (eingetr. Genossenschaft). Im Asyl wird obdachlosen Männern monatlich fünfmal unentgeltlich Obdach, Morgen- und Abendkost, Badegelegenheit, in den beiden Volksbädern Käußerstr. 11 und Elisenstr. 51 werden billige Wannenbäder zu 70 S und Bassinbäder zu 35 S täglich von 10 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. verabreicht. Vorf.: Geh. Hofrat Ernst Josefstr. 3.

Sächsischer Pestalozzi-Verein. Vorf.: Schuldirektor i. R. Heinrich Wehrmann, Baugner Str. 11 II. Das Carola-Stift in Kloßsche-Rönigswald ist Eigentum des Vereins. Das **Pestalozzi-Stift** in Dresden gehört nicht zum Pestalozzi-Verein, sondern zum Dresdner Lehrerverein.

Die Station für Privatpflege der evang.-luth. Diakonissenanstalt, Baugner Str. 68 Eg. Q 18671. Von ihr aus werden Schwestern zur Privatpflege entsendet. Auch können zuverlässige Pflegerinnen nachgewiesen werden. Anfragen sind an die vorstehende Schwester zu richten.

Der Verein zu Rat und Tat, Genossenschaft des sächs. Rechts, will 1. würdige verheiratete Arme, die in der Regel in Dresden ihren Unterhaltungswohnort haben müssen, in Fällen vorübergehender Not oder hohen Alters unterstützen, 2. in der von ihm unterhaltenen, nach den Vorschriften für Volksschulen eingerichteten **Schule Polierstr. 17** (s. Schulen), Kindern solcher Eltern, die auf religiöse Erziehung und fortlaufendes Erwerbnehmen des Elternhauses mit der Lehrerschaft Wert legen, unentgeltlichen Unterricht gewähren. Vorf.: Ministerialdirektor i. R. Geh. Rat Dr. Sarshewitz; Schriftführer: Justizrat Dr. Krug, Grönaer Str. 20 II; Kassenverwalter: Bankier Dr. Kunze, An der Kreuzkirche 1 I. Gesuche sind an den Schriftführer zu richten.

Der Sächsische Landesverein vom Roten Kreuze, mit dem Albertvereine verbunden zum Landesauschusse der Sächsischen Vereine vom Roten Kreuze, hat die Aufgabe, sich an der öffentlichen Wohlfahrtspflege zu beteiligen und bei Unglücksfällen sowie allgemeinen Notständen helfend einzugreifen, insbesondere mit Hilfe der ihm nachgeordneten freiwilligen Sanitätskolonnen (Samariterdienst) auszuheilen, nach Maßgabe der für die freiwillige Krankenpflege gültigen Bestimmungen den Sanitätsdienst beim Heere zu unterstützen und die hierzu nötigen Vorbereitungen zu treffen, endlich den Kriegsverletzten und Kriegshinterbliebenen, in erster Linie den Mitgliebliebenen der nachgeordneten Kolonnen und ihren Angehörigen, seine Fürsorge anzudeuten zu lassen, soweit dies nicht von Reichs- und Staatswegen oder von der Stiftung Heimatkant ausreicht geschieht. Mitglieder des Vereins können alle geschäftsfähigen und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befindlichen Personen, ingleichen juristische Personen sein. Jahresbeitrag: rotes Kreuz meistens 3 M; Abzeichen des Vereins: rotes Kreuz auf weißer Felde. Sitz: Dresden. Vorf.: Schmidt, zurzeit; stellv. Vorf.: Generalleutnant z. D. Schmidt, Rat Grunberg; Schriftf.: Oberlandesgerichtsrat Wahl und Major z. D. Goese. Geschäftsstelle: Lindeng. 6 Eg, Q 14613, geöffnet 8—3.

Wohltätigkeitsverein „Sächsische Rechtskante“, C. V. Geschäftsstelle: Dresden-A., Gr. Zwingnerstraße 61, Q 21423. Der Verein steht unter der Oberleitung des Landesvorstandes mit dem Sitz in Dresden.

a. Verwaltungsrat: Landesvorsitzender: Johannes Kirshen, Oberlehrer, Radeberg, Pulsniger Str. 23 I; Vereinssekretär und Schriftleiter der „Sächsischen Rechtszeitung“: Otto Göpfer, Lilieng. 30 I.

b. Zweigverein Dresden: 1. Vorf.: Sekretär Hermann Stockmann, Maschinerstr. 24 II. Vereinsheim: „Kronprinz Rudolph“, Schreiberberg. 12.

c. Zweigverein Lößtau-Kauhtis: Vorf.: Stadtbez.-Inspektor Emil Reinhold, Tharandtstr. 1. Sitzungen jeden 2. Montag im Monat im „Ratskeller“, Tharandtstr. 1.

d. Zweigverein Dresden-Pieschen: die Vororte Pieschen, Trachenberge, Witzsch, Trachau, Abigau und Kabitz umfassend. Vorf.: Direktor Otto Dolze, Silbermannstr. 21 II. Vereinsheim: „Ratskeller“, Ecke Rehfelder und Bürgerstr.

e. Zweigverein Dresden-Blauen: Vorf.: Prokurist Paul Reinsch, Dohle Str. 63 I.

Buchdruckerei Platate, Werke, Kataloge Kaufmännischer Bedarf Dr. Günksche Stiftung Dresden, A. 1 Breite Str. 9 Fernr. 25291